

Von der Mahlzeit zum Trunk,
Fröhlich zum Sprung!
Mit Tanzen und Springen
Wollen wir die Hochzeit anfangen und zu Ende bringen.

Ich hab' noch eine kleine Bitt':
Bringt eure Jungfern und Gesellen mit,
Den Herzvater mit den Söhnen,
Die Frau Mutter mit den Töchtern,
So viel das ganze Haus vermag!
Verschmäh't ihr mich und meine Bitt',
So verschmäh't ihr die Brautleute daneben mit.

Wenn der Herr einen Sohn oder eine Tochter ausgeben soll oder sonst ein Gastmahl anstellen wird, und diese beiden Perschonen dazu eingeladen werden, so werden sie es euch wiedervergelten!

Ich bin noch jung von Jahren,
Ich hab' noch wenig erfahren,
Ich bin noch jung von Ehren,
Was ich nicht kann, will ich noch lehren!

Ich bitte noch für meine Perschon: Hab' ich was nicht recht gemacht, desto besser werdet ihr es verstehn. Nun adje!

Nu, Peerdke, mottst du springen,
On öck wa schöten, dat et wa't klingen!
Mfn Peerdke, du mottst wöppen,
Dat mfn Kranz deit (thut) nöppen!
Hier awer wöll wí ons sachtke dröcken —
De Balken héft sick nich, dröm mot öck mi böcken!

Nú blifft alle gesund, bet wí ons öm Hochtids hús weddesene!

(*Elbinger Höhe.*) — *Der ganze Spruch wird in singendem Tone hergesagt, wobei die letzte oder auch schon vorletzte Silbe jedes Satzes auf die Quarte abwärts fällt. Vergl. Volker. 856.*

299. Ehrbare, günstige Herren und gute Freunde! Ich bitte sie ganz freundlich, sie wollen mir nicht übel nehmen, daß ich so dreist zu Ihnen herein komme, denn ich habe eine christliche Bitte und Werbung an sie. Ich hoffe, sie werden meine christliche Werbung willig auf- und annehmen, dieweil ich ein ausgesandter Bote bin von Braut und Bräutigam und von der ganzen Freundschaft, als nämlich von der ehrbaren und wohlgeachteten (Namen der Braut und des Bräutigams). — Diese beiden Personen haben sich durch Schickung Gottes, des Allmächtigen, wie auch mit Rath und Wissen der Anverwandten und Freundschaft, in ein christliches